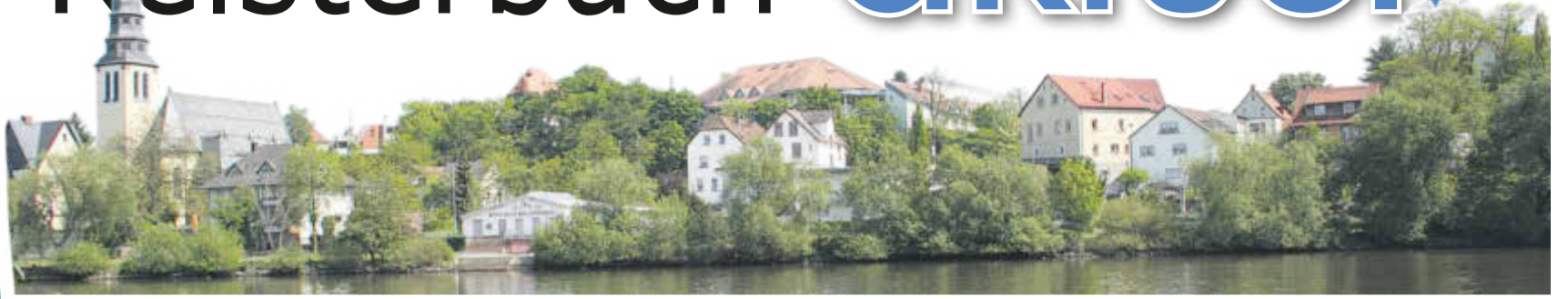


Stadt Kelsterbach aktuell

36. Jahrgang

Freitag, den 10. Juni 2022

Ausgabe 23/2022



Wochenzeitung mit den amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Kelsterbach

Vier Jahrzehnte und eine Stele der Freundschaft

Offizielle gegenseitige Besuche, feierliche Gesellschaften, Ausflüge und herzliche Einladungen; dies und vieles mehr zeichnet eine über vierzigjährige Städtepartnerschaft aus, für die die Bezeichnung innige Freundschaft fast zutreffender erscheint. Dieser Eindruck wurde bei den Rückverschwiebertagen (wir berichteten) mit der Partnerstadt Baugé en Anjou besonders den „Neulingen“ deutlich. Bereits als der Bus der Kelsterbacher Delegation am Vatertagnachmittag auf dem Schlossplatz inmitten der Partnerstadt vorfuhr, standen viele befreundete Menschen erwartungsfroh parat, um die Weitgereisten zu begrüßen. Von der Untermainstadt waren immerhin knapp 1.000 Kilometer bis zum beliebten Ziel zu überwinden.



Die Stele für beide Städte. Feierliche Worte von Bürgermeister Philippe Chalopin, flankiert von Stadtverordnetenvorsteher Frank Wiegand (links) und Bürgermeister Manfred Onkel.

Wie immer bei den Begegnungen zeichnete sich das erfreuliche Wechselspiel zwischen planmäßigen Terminen und herzlicher Gastfreundschaft ab. In Baugé schon seither Usus, werden die Gäste privat untergebracht. Diese kleinen Auszeiten standen für ein Wiedersehen oder ein neues Kennenlernen. Die für das ansprechende Programm notwendige Kondition erfreute sich einem stetigen kulinarisch hinterlegten Auftriebs, wurden doch die Kelsterbacher Gäste stets mit landestypischen Leckereien verwöhnt. Unter diesen Voraussetzungen nahm der Eröffnungsabend seinen harmonischen Verlauf, Ort der Zusammenkunft war das vor einigen Jahren neu geschaffene Zentrum



„Cultural Center René d'Anjou“ (CCRA).

Dem großen Verschwiebertag am Freitagabend ging ein Tagesausflug in das nahegelegene Angers voraus. Die dortige Attraktion heißt „Terra Botanica“, welche die Gäste in Ihren Bann zog. Dort zu sehen gab es beispielsweise malerische Blumen-Arrangements, exotische Pflanzen und sogar Fische, die sich mit Futterofferten zum Landgang bewegen ließen. Bestärkt von diesen besonderen Eindrücken, setzte der Festabend, ebenfalls im prächtigen CCRA, weitere Akzente. Festliche Ansprachen und Ehrungen verdienter Menschen rund um die Jahre der Freundschaft zeichneten eine

Veranstaltung aus, welche die Herzen höherschlagen ließ.

Tags darauf wurde ein neues Kapitel der Verbindungen aufgeschlagen. Unter den feierlichen Klängen der „Cadets de Baugé“ stand eine besondere Enthüllung auf der Agenda. Eine Stele ziert nun den zentralen Europa-Platz in der Stadtmitte. Die beiden Bürgermeister Philippe Chalopin und Manfred Ockel bezeichneten diese Geste auf Gegenseitigkeit als eine ewige Erinnerung für Menschen beider Städte. So soll die gleiche Stele in Kelsterbach am Baugé-Platz im Länger Weg ein neues Terrain zieren. Dieser Bereich wird nach dem Vorbild des Lebens im Nachbarland gestaltet und bringt so ein Stück französisches Flair an

den Untermain. Ein tosendes Finale stellte der gemeinsame Abschlussabend im „Saal der Freundschaft“ dar. Ein Platz passenderer Bezeichnung wäre kaum auffindbar gewesen, verortet ist dieser im benachbarten Cuon, eine der Kommunen, welche gemeinsam mit Baugé zum Städteverbund Baugé en Anjou zusammengeschlossen wurden.

Unter Freuden- und Abschiedsstränen trat die Kelsterbacher Delegation ihre Heimreise an, die Tage, die wie im Flug vergingen, dürfen wohl noch sehr lange in Erinnerung bleiben. Lesen Sie in der kommenden Ausgabe wer zu Wort und auch zu Ehren kam.



Von Thorsten Schreiner



Die Feuerwehr im festlichen Einsatz.



Die grüne Attraktion - „Terra Botanica“



Schön und majestätisch - das Schloss von Baugé.



Ambulante Senioren- und Familienpflege
Alexandra Schmuck® e.K.
 - Pflegedienstleitung: **Martina Böneke** - 

Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt

Grund- und Behandlungspflege
 Hauswirtschaftliche Versorgung

Betreuungsleistungen
 Beratungseinsätze § 37.3 SGB XI
 und vieles mehr ...

Wir sind Vertragspartner aller Pflegekassen, Krankenkassen und Sozialhilfeträger

Rufen Sie uns an – wir beraten Sie sehr gern

Telefon: **06107-9811240**
 Fax: 06107-9811242
 Internet: pflagedienst-kelsterbach.de
 email: hallo@pflagedienst-kelsterbach.de
 Unser Büro: Am Hasenpfad 8, 65451 Kelsterbach



Deutsch-französische Freundschaft: von links: Robin Schmalz, Georgios Angelis, Driss und Cathy Mameri

ENTRÜMPELUNG
LAGERUNG
TRANSPORT

ROBINSON
UMZÜGE

☎ (06051) 889736
 Mobil 01 73-324 75 01
www.robinson-umzuege.de



Ab 31.07.2022 übernehmen wir gerne die Hochzeits- & Trauerfloristik für Kelsterbach. Lieferung ab 150 € Auftragswert gratis.

Ihr Team von Blumen Wiegand, Rüsselsheim

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr.: 8.00 – 18.00 Uhr | Sa.: 8.00 – 13.00 Uhr + So.: 10.00 – 12.00 Uhr

Blumen Wiegand - Spürbar anders...
Lucas-Cranach-Str. 2 | 65428 Rüsselsheim | Tel.: 06142-55543
E-Mail: info@blumenwiegand.de | Homepage: www.blumenwiegand.de

Bembelrock der SCHNAAKEN am 16.07. am Segelfliegerheim

Am 16. Juli 2022 veranstaltet der Kulturverein „Die Schnaaken“ auf dem Gelände des „Segelfliegerheims“ hinter dem Friedhof in Kelsterbach mit freundlicher Unterstützung der Mainova ein „Open Air“ anlässlich des 25-jährigen Vereinsjubiläums. Dieses Jubiläum liegt zwar bereits 2 Jahre zurück, konnte wegen der Pandemie aber nicht angemessen gefeiert werden und wird daher jetzt umso heftiger nachgeholt!

Eintritt: 12 Euro (Kinder bis 15 Jahre frei)

Achtung Anreise am besten zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Parkplätze für PKW sind nur in geringer Zahl am Friedhof in Kelsterbach vorhanden. Nachmittags ab 16:00 wird es eher ruhig zugehen und Familien können bei entsprechender musikalischer Unterhaltung den Nachmittag genießen. Zum Abend wird dann guter Rock'n Roll gespielt.

Aufspielen werden die Bands Hole Full of Love (<http://www.holefull.de/>), Dirty Connection (<https://www.dirty-connection.de/>) und 9Fingers (<https://9fingers.net/>).

Es wird neben dem obligatorischen „Stöffche“ auch Bier und nicht alkoholische Getränke

BEMBELROCK
Am Segelfliegerheim
16.07.22 16:00UHR

Open-Air mit:
HOLE FULL OF LOVE
#1 AC/DC tribute of the Bon Scott era
9FINGERS • DIRTY CONNECTION
Gitarren-Rock/Pop Finest Rock/Pop-Cover Band

Eintritt 12€
Kids bis 15L. frei

...let there be Äppler

Freundlich unterstützt durch: **mainova**

sowie diverse Spezialitäten aus Hessen wie Handkäs' mit und ohne Musik, Rippche vom Grill, Bratwurst usw. geben.

Anträge für Infraseriv-Spendenrunde einreichen

Projekte in Sindlingen, Zeilsheim und Kelsterbach werden gefördert

Engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine oder Institutionen in Sindlingen, Zeilsheim und Kelsterbach dürfen wieder auf die Unterstützung von Infraseriv Höchst hoffen: Im Rahmen der zweiten Runde des diesjährigen Spendenkonzepts können sie ab sofort bis zum 2. September ihre Ideen für Projekte einreichen. Infraseriv Höchst, Betreibergesellschaft des Industrieparks Höchst, stellt insgesamt 75.000 Euro pro Jahr zur Verfügung. Ziel des Spendenkonzepts ist es, als Anschubfinanzierung neue Initiativen aus den Bereichen Kultur, Bildung und sozialer Integration zu unterstützen. Die Auswahl der Projekte verantwortet ein unabhängiger Spendenbeirat, in dem Vertreter der jeweiligen Vereinsringe, der Presse und von Infraseriv Höchst zusammenarbeiten. In diesem Jahr sind Klaus Mettin, Claus Thrun und Thorsten Schreiner als Vorsitzende der Vereinsringe Sindlingen, Zeilsheim und Kelsterbach dabei, Nadine Sche-

rer vom Freitags-Anzeiger vertritt die Presse. Personalleiter Holger Kison und Kirsten Mayer aus der Unternehmenskommunikation nehmen für Infraseriv Höchst am Spendenbeirat teil.

Vereine aus den neun Stadtteilen rund um den Industriepark Höchst und der Stadt Kelsterbach können sich alle vier Jahre um die Spenden von insgesamt 75.000 Euro bewerben. 2021 standen die Frankfurter Stadtteile Höchst und Unterliederbach im Fokus der Förderung, 2023 kommen Nied und Sossenheim an die Reihe.

Vereine, Schulen, Kindergärten und Initiativen aus Sindlingen, Zeilsheim und Kelsterbach können ihre Anträge aus den Bereichen Kultur, Bildung und Soziales – von kulturellen Projekten über Bildungsförderung an Schulen in Verbindung mit neuen Technologien bis hin zur Förderung sozialer Integration vor allem von Jugendlichen und Senioren – bis Freitag, 2. September 2022,

stellen. Sie sollten bevorzugt online unter www.ihr-nachbar.de/spendenformular oder alternativ schriftlich eingereicht werden.

Der Antrag sollte folgende Informationen enthalten: eine Beschreibung des Projekts, falls nötig mit Bildern oder weiterführenden Informationen, eine Kontaktadresse des Antragstellers, die Nennung und Erläuterung der gewünschten Fördersumme, wenn vorhanden, die Zusage der Gemeinnützigkeit. Laufende Kosten wie Mieten oder Personalkosten sind nicht förderungswürdig.

Weitere Informationen sind unter www.ihr-nachbar.de/spendenkonzept zu finden.

Die Kontaktadresse für Anträge und Nachfragen ist: Melanie Reichel, Infraseriv Höchst, Human Resources Industriepark Höchst, Gebäude C 770 / Zi. 310, 65926 Frankfurt/Main.

Telefon 069 305-3519, E-Mail Melanie.Reichel@Infraseriv.com

Zu schade fürs Archiv

Der Feldschütz

Als der Feldschütz noch das Feld schützte: Ein Bild aus dem Jahr 1975 zeigt einen hiesigen Feldschütz bei seiner Arbeit. Ob er den Traktorfahrer kontrollieren wollte oder er auf der Pirsch nach Äpfel- und Zwetschgendieben war, ist leider nicht überliefert.

Die heutzutage nicht mehr so gebräuchliche Bezeichnung „Feldschütze“ geht aus der Bezeichnung für einen historischen Truppenteil des ausgehenden Mittelalters hervor. Einst hatten die späteren Feldschütze tatsächlich die Aufgabe, Feld und Flur vor Obst- und Gemüsedieben zu schützen und nach dem Rechten zu sehen.

Bis in die 1970er Jahre waren die Ordnungshüter meist mit einem Gewehr, später Pistole, ausgestattet. Den Beruf des



parkende Autos, Leinenzwang und illegale Müllentsorgungen zu kontrollieren und zur Anzeige zu bringen.

(Foto: Erhard Stenzinger / Text: Christian Schönstein)

Neue Standesbeamtin bestellt

Zu Beginn des Monats hat Bürgermeister Manfred Ockel der städtischen Mitarbeiterin Susanne Harder-Wambach ihre Bestellung zur Standesbeamtin übergeben. Damit ist sie befugt, in der Stadt Kelsterbach Ehen zu schließen sowie Geburten und Todesfälle zu beurkunden. „Die Aufgabe ist für mich etwas komplett Neues“, sagt Harder-Wambach, die zuvor dreizehn Jahre im Personalamt der Stadtverwaltung tätig gewesen ist. „Ich freue mich auf den direkten Kontakt mit den Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie darauf, neue Eindrücke zu gewinnen und mich weiterentwickeln zu können“, ergänzt sie.

Um die neue Tätigkeit ausüben zu können, hat Harder-Wambach eine zweiwöchige Ausbildung an der Akademie für Personenstandswesen in Bad Salzschlirf, die bundesweit für die Schulung der Standesbeamtinnen und -beamten zuständig ist, absolviert und auch die abschließende Prüfung bestanden. „Es war ein intensiver Unterricht, denn im nationalen und internationalen Personenstandsrecht gibt es viele Dinge zu beachten“, berichtet Kelsterbachs neue Standesbeamtin. Nun freut sie sich darauf, alle Aspekte ihres neuen



Bürgermeister Manfred Ockel (r.) und Ressortleiter Stefan Weigl (l.) gratulierten Susanne Harder-Wambach (Mitte) zu ihrer Bestellung zur Standesbeamtin.

Metiers kennenzulernen, denn anders als in großen Städten, wo sich die Mitarbeiter oftmals auf einzelne Bereiche konzentrieren, bearbeiten die beiden Kelsterbacher Standesbeamtinnen sämtliche Fälle des Personenstandsrechts. Neben Susanne Harder-Wambach ist seit langen Jahren Silvana Dreilich-Rolle als Standesbeamtin im Kelsterbacher Rathaus tätig. „Es ist ein großes Glück für mich, eine so erfahrene

Kollegin an der Seite zu haben und an ihrem Wissensschatz teilhaben zu können“, freut sich Harder-Wambach. Ihre „Feuertaufe“ hat Kelsterbachs neue Standesbeamtin bereits am vergangenen Freitag bestanden. Im Trauzimmer des Kelsterbacher Rathauses erklärte sie ein junges Paar, das mit einer großen Hochzeitsgesellschaft gekommen war, um den „Bund fürs Leben“ zu schließen, zu Eheleuten. (wö)

Corona-Schutzimpfung im Fritz-Treutel-Haus

Am **Mittwoch, 15. Juni, 10 Uhr bis 16 Uhr**, können an einer Corona-Schutzimpfung Interessierte in den Hensensaal des Fritz-Treutel-Hauses, Bergstraße 20, kommen und sich von Beschäftigten der Firma Corovak versorgen lassen. Diese ist im Auftrag des Kreises Groß-Gerau mit ihrem mobilen Impfzentrum unterwegs und ergänzt

mit dem niedrigschwelligen Angebot die Impfungen gegen Corona, die in Arztpraxen verabreicht werden. Vor Ort können alle Impfungen (Erst-, Zweit-, Dritt- und zweite Booster-Impfung) vorgenommen werden. Es werden die Impfstoffe der Hersteller Biontech und Moderna angeboten. Mitgebracht werden muss lediglich ein Ausweis-

dokument (mit Lichtbild und Anschrift), falls vorhanden auch die Versicherungskarte und der Impfausweis.

Die Stadt Kelsterbach unterstützt die Aktion und stellt die nötigen Räume kostenfrei zur Verfügung. Am Mittwoch, 6. Juli, 10 Uhr bis 16 Uhr, kommt das mobile Impfteam ein weiteres Mal ins Fritz-Treutel-Haus. (wö)

Die Stadt gratulierte Bernhard Wiegand

Die Stadt Kelsterbach hat sich seit den 1950er Jahren enorm entwickelt. Das ist augenscheinlich und auch heute im Stadtbild ablesbar. Aber wer waren die Menschen, die diese rasante Progression verantwortlich vorangetrieben haben, um Kelsterbach zu dem lebenswerten Ort in der Region zu machen, der er ist? Einer davon ist Bernhard Wiegand, der dieser Tage seinen 85. Geburtstag feierte, wozu ihm viele Freunde und Weggefährten herzlich gratulierten, allen voran die Stadt Kelsterbach und Bürgermeister Manfred Ockel, der den Jubilar für seine Verdienste um die Stadt würdigte.

Bernhard Wiegand (1937) konnte in mehreren Funktionen für die Stadt Akzente setzen. Da ist zum einen seine ehrenamtliche Tätigkeit als Vorsitzender des Volksbildungswerkes Kelsterbach zwischen 1999 und 2014. In Erinnerung haften Wiegand dabei die festen Termine des Andre-asgelaes, oft mit dem Besuch des Frankfurter Bürgermeisters Uwe Becker. Gemeinsam mit Karl Schmiedt ging aus einer der sehenswerten Sonderausstellungen im Stadtmuseum das Buch „Leben am Fluss“ hervor, das das Leben Kelsterbachs am und

mit dem Main dokumentiert. Das VBW ernannte Wiegand zu seinem Ehrenvorsitzenden.

Politisch ist Bernhard Wiegand bei den Kelsterbacher Sozialdemokraten zuhause. Von 1981 bis 1989 war er ehrenamtlicher Erster Stadtrat und hat gemeinsam mit Bürgermeister Friedrich „Fritz“ Treutel gewirkt. Im Magistrat konnte Wiegand von 1972 bis 1994 die Stadt und ihre Entwicklung 22 Jahre entscheidend mitgestalten. Wiegand war einer der Initiatoren der Städtepartnerschaft mit Baugé in Frankreich, Sohn Bernd Erik Wiegand, der früh in Frankreich mit dabei gewesen war, gestaltet die Partnerschaft bis heute mit, vor allem von Seiten des Turn- und Sportvereins (TuS). Dort ist Bernhard Wiegand rund 40 Jahre Mitglied. Beruflich war Bernhard Wiegand Professor und Lehrstuhlinhaber für Maschinenbau an der Hochschule Rhein-Main. Seine Spezialgebiete waren Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik. Vorher hatte er Praxis als Ingenieur bei Mercedes sammeln können.

Mit seiner Heimatstadt Kelsterbach ist Bernhard Wiegand eng verbunden, verfolgt das politische Geschehen aufmerksam.



Im Jahr 2016 zeichnete die Stadt Kelsterbach Bernhard Wiegand mit ihrem Ehrenbrief aus.

Tochter Bettina lebt am Ort und ist Lehrerin, Sohn Bernd Erik ist selbständiger Architekt, der in Kelsterbach bauliche Akzente setzt. Zur Familie gehören die fünf Enkel Paul und Louis, Leni, Carl und Greta.

Die Stadt Kelsterbach und das Land Hessen würdigten Wiegands Tun mit ihren Ehrenbriefen. Den erhielt auch seine verstorbene Frau Annemarie im Jahr 2018 aus der Hand von Landrat Thomas Will. (hb)

Berufliche Zukunft gestalten

Info-Veranstaltung für Frauen in Kelsterbach

Am **Mittwoch, 29. Juni, 9.30 Uhr**, bietet das Frauenzentrum Rüsselsheim in Zusammenarbeit mit der Kelsterbacher Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Marcella Gröber im Fritz-Treutel-Haus, Bergstraße 20, einen informativen Vormittag für Frauen an. Unter dem Motto „Berufliche Zukunft gestalten“ erhalten die Besucherinnen Informationen und Anregungen zum beruflichen

Einstieg beziehungsweise zum Wiedereinstieg nach einer Familienphase oder der Elternzeit. Die Teilnahme ist kostenlos. Im Rahmen des hessischen Förderprogramms REACT besteht für Frauen aus dem Kreis Groß-Gerau die Chance, sich professionell auf den Einstieg oder eine neue berufliche Perspektive vorzubereiten. Individuelles Coaching und digitale Weiterbil-

dungsmöglichkeiten helfen, sich den Herausforderungen der neuen Arbeitswelt zu stellen. Die systemische Coachin Silke Stolzmann und Bildungsberaterin Sabine Flügel stellen das neue Angebot für Frauen vor und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Für Fragen steht das Frauenzentrum Rüsselsheim unter Telefon 06142 965757 zur Verfügung.

Neueröffnung nach Corona-Zwangspause

Die Taverna Italiana ist wieder da. Diesen Freitag feiert das italienische Restaurant nach einer eineinhalbjährigen Corona-Zwangspause seine Wiedereröffnung. Mit gewohnt mediterranem Ambiente und italienisch leichter Küche will das Team seine Kunden verwöhnen. Genügend Platz ist allemal vorhanden – mit 60 Sitzplätzen im Innenbereich sowie 60 Sitzplätzen im Außenbereich. Ein Wintergarten

umschließt einen Teil der Außenplätze und sorgt mit Wärmestrahlern dafür, dass man auch an kühleren Abenden noch angenehm sitzen kann.

Am Eröffnungstag wird jeder Gast mit einem Glas Prosecco begrüßt. Ab 12 Uhr freut sich das Team um Hamza Charrad auf seine Gäste. Reservieren kann man unter der neuen Telefonnummer 9687481. (Text ana, Bilder privat)



Die Friedensgemeinde feierte ihr 50-jähriges Bestehen



Landeskirchenpräsident Volker Jung erhielt als Geschenk ein von Helmut Decker gefertigtes Holzkreuz zum Zusammenstecken.

Die evangelische Friedensgemeinde Kelsterbach wurde vor einem halben Jahrhundert, im Jahr 1972, gegründet. Sie entstand aus der Notwendigkeit heraus, eine weitere Kindertagesstätte einzurichten, aber sowohl die Martins- als auch die Christuskirchengemeinde betrieben bereits jeweils einen Kindergarten und durften keinen weiteren eröffnen. Also wurde kurzerhand eine neue Gemeinde unter der Bezeichnung Evangelische Kirchengemeinde Kelsterbach-West ins Leben gerufen. Ihren heutigen Namen bekam die Gemeinde bereits ein Jahr nach der Gründung, im Zuge eines Wettbewerbs. Circa tausend Mitglieder zählte die Friedensgemeinde einst zu Beginn, heute sind es noch rund 300 Gläubige. Fast die Hälfte davon wohnt nicht im eigentlichen Kirchenbezirk, sondern außerhalb, und hat sich ganz bewusst für die Friedensgemeinde entschieden. Der Gemeindepfarrer heißt seit mehr als zwei Jahrzehnten Joachim Bundschuh, dessen halbe Pfarrstelle bei der Friedensgemeinde nach dem Willen der Landeskirche allerdings Ende übernächsten Jahres gestrichen werden soll. Die Friedensgemeinde hätte dann keinen eigenen Pfarrer mehr, sondern müsste sich mit anderen evangelischen Gemeinden in geeigneter Weise zusammenschließen. Den ungewissen Zukunftsaussichten zum Trotz hat die Friedensgemeinde am Pfingstwochenende ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. Am Sonntag kamen die Mitglieder von Kelsterbachs kleinster evangelischer Gemeinde und zahlreiche Gäste zunächst im Gemeindehaus zusammen, um dort einen Gottesdienst zu feiern. Die Predigt hielt der Präsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Dr. Volker Jung. Im Anschluss begab sich die Festgesellschaft in die benachbarten Räume der Kindertagesstätte, um dort bei einem kleinen Empfang die Grußworte der Gäste anzuhören. Zum Auftakt überbrachte Dekanin Heike Mause die Glückwünsche des Dekanats Groß-Gerau-Rüsselsheim zum Jubiläum. Die Friedensgemeinde habe in 50 Jahren Höhen und Tiefen miteinander bewältigt, im Kirchenvorstand diskutiert, viele



50 Jahre Friedensgemeinde feierten (v.l.n.r.): Bürgermeister Manfred Ockel, Dekanin Heike Mause, stellvertretende Kirchenvorstandsvorsitzende Sabine Baur, Pfarrer Joachim Bundschuh, Stadtverordnetenvorsteher Frank Wiegand und Vereinsringvorsitzender Thorsten Schreiner.



Beim Jubiläumsgottesdienst sang auch der Gemeindechor.

Projekte auf den Weg gebracht, Gottesdienste und Feste miteinander gefeiert, zusammen gelacht und getrauert, sagte Mause. Es habe sich ein unendlicher Reichtum an Geschichten angesammelt, die die Menschen in der Friedensgemeinde erlebt hätten, fuhr sie fort. Und jeder Mensch, jede Begegnung sei ein Schatz, ergänzte sie. Passend zu ihren Ausführungen hatte die Dekanin ein Schatzkästchen als Geschenk mitgebracht, das mit herzförmigem Naschwerk gefüllt war. Sie überreichte es an Pfarrer Joachim Bundschuh als symbolische „Stärkung für die Zukunft“. Bürgermeister Manfred Ockel sagte mit Blick auf die Anfänge der Friedensgemeinde, es sei eine „sinnvolle und weise Entscheidung“ der Stadt gewesen, die Kitaträgerschaft der Friedensgemeinde anzutragen, die dann gleichzeitig ein Kommunikationszentrum auf christlichem Fundament geschaffen habe. Davon habe das Quartier im Kelsterbacher Südwesten, das die Friedensgemeinde mit viel Toleranz und Ideenreichtum ausgefüllt habe, profitiert und sich gut entwickelt. Die Kooperationspartnerschaft der Gemeinde mit der Stadt habe in fünf Jahrzehnten gut funktioniert, resümierte

Ockel. Nun aber stünden in der Kirche und ihren Gemeinden die Zeichen auf Wandel, und es gelte, sie bei ihrem Reformprozess zu unterstützen. Ziel solle es sein, mittels eines Kompromisses auch in der Zukunft dasjenige zu erhalten, was in der Friedensgemeinde in fünf Jahrzehnten gelebt worden sei. Dies sei „eine ganz wichtige Säule für die Stadt, die erhalten werden soll“, machte Ockel deutlich. Dazu sollten Gespräche mit dem Vorstand der Stadtverordnetenversammlung und mit allen Fraktionen geführt werden. „Ich bin sicher, dass sich das bewerkstelligen lässt“, gab sich der Bürgermeister zuversichtlich, das angestrebte Ziel erreichen zu können. Ockel dankte dem Kirchenvorstand für dessen Arbeit und dafür, stets das Gespräch mit der Stadt und einen guten Weg gesucht zu haben. Als Geschenk zum Gemeindejubiläum überreichte er Pfarrer Bundschuh als Vorsitzendem des Kirchenvorstands einen städtischen Scheck. Stadtverordnetenvorsteher Frank Wiegand sagte, er freue sich, dass in Zeiten der Krisen das 50-jährige Bestehen der Friedensgemeinde einen Grund zu feiern gebe. Die Friedensgemeinde lobte er als „sehr aktive

Gemeinde“, die in einer Stadt, die geprägt sei von Menschen mit Migrationsgeschichte, sich nicht zurückgezogen habe, sondern hinausgegangen sei und den Dialog über die Glaubensunterschiede hinweg gesucht habe. Den Herausforderungen in Kelsterbach lasse sich auch nur gemeinsam begegnen, über alles Trennende hinweg, ergänzte Wiegand. Heutzutage sei die Zugehörigkeit zu einer Kirche für viele Menschen nicht mehr wichtig. Das mache zwar Angst, gebe aber gleichzeitig Gelegenheit, sich neu aufzustellen, um den Glauben neu und lebendiger zu entdecken. „Haben Sie Gottvertrauen, bewahren Sie das, was Ihre Gemeinde ausmacht!“, ermutigte der Stadtverordnetenvorsteher die Mitglieder der Friedensgemeinde. Glückwünsche überbrachten auch Carsten Höfer für die evangelische Martinsgemeinde und Anja Wolf für die evangelische Christuskirchengemeinde sowie Pfarrer Franz-Josef Berbner für die katholische Kirchengemeinde Kelsterbach. Ferner gratulierten der Vereinsringvorsitzende Thorsten Schreiner und die stellvertretende Leiterin der Kita der Friedensgemeinde, Madeleine Contandin. (wö)

WITTICH MEDIEN **LINUS WITTICH**
Lokal informiert, Druck, Internet, Mobil.

Impressum

Herausgeber: LINUS WITTICH Medien KG
Druck: Druckhaus WITTICH KG
Verlag: LINUS WITTICH Medien KG
Anschrift: 54343 Föhren, Europa-Allee 2 (Industriepark Region Trier, IRT)

Verantwortlich:
amtlicher Teil: Bürgermeister Manfred Ockel, Mörfelder Str. 33, 65451 Kelsterbach
übriger Teil: Martina Drolshagen, Verlagsleiterin

Anzeigen: Melina Franklin, Produktionsleiterin

Erscheinungsweise: wöchentlich
Zustellung: Kostenlose Zustellung an alle Haushalte, Einzelbezug über den Verlag

Zentrale: Tel. 06502 9147-0, E-Mail: service@wittich-foehren.de

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste. Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Störung des Arbeitsfriedens, bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.



Abfallabholung in der Woche vom 13. -19. Juni 2022

Sperrmüll: Montag, 13. Juni, Bezirk 2
Biomüll: Montag, 13. Juni, Bezirk 1, Dienstag, 14. Juni, Bezirk 2, Mittwoch, 15. Juni, Bezirk 3, Freitag, 17. Juni, Bezirk 4
Restmüll (vierwöchentliche Leerung): Dienstag, 14. Juni, Bezirk 3, Mittwoch, 15. Juni, Bezirk 4
Blaue Tonne: Donnerstag, 16. Juni, Freitag, 17. Juni, Bezirk 4

Restmüll: Müllsäcke (Farbe orange) für Restmüll, Fassungsvermögen rund 70 Liter, können beim Infopoint im Rathaus gegen eine Entsorgungsgeldgebühr von 5 Euro gekauft werden. Andere Abfallsäcke für Restmüll werden vom Entsorgungsunternehmen FES/Frankfurt grundsätzlich nicht mitgenommen.
Sperrmüll bitte rechtzeitig anmelden unter 0800 5892430.

Weitere Informationen zum Thema Abfall finden sich auf der Homepage der Stadt Kelsterbach unter „Für Bürger (mehr)/Ordnung“. Abfalltonnen bitte nur so weit füllen, dass sich der Deckel noch gut schließen lässt. Auskünfte zum Thema Abfall erteilt die Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH, kurz FES, (Hotline) Infotelefon kostenfrei: 0800 5892 430, Servicezei-

ten: Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 14 Uhr.

Der **Wertstoffhof** in der Straße „Am Südpark 4“ folgende Öffnungszeiten:
Montag: 8 bis 12 Uhr
Dienstag: 8 bis 12 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 14 bis 19.30 Uhr
Freitag: 9 bis 16 Uhr
Samstag: 9 bis 16 Uhr.
(ana)

Schiffsausflug in die Wein-, Sekt- und Rosenstadt

In der vergangenen Woche hatte die Stadt Kelsterbach ihre Einwohnerinnen und Einwohner ab 65 Jahren zur jährlichen Seniorenschiffahrt eingeladen. Ziel war Eltville am Rhein, das den Beinamen „Wein-, Sekt- und Rosenstadt“ führt. Wie seit langen Jahren üblich, engagierte die Stadtverwaltung für den Schiffsausflug die Frankfurter Primus-Linie, die mit ihren fünf Schiffen das größte und modernste Schiffsfahrtsunternehmen in Hessen darstellt.

Das Flaggschiff der Primus-Linie ist die Nautilus, die bis zu 576 Passagiere auf den beiden Innendecks und auf dem weitläufigen Freideck aufnehmen kann. Freilich konnte die volle Kapazität des Schiffs nicht in Anspruch genommen werden, im Hinblick auf das Coronavirus war die Teilnehmerzahl aus Sicherheitsgründen auf 250 Personen begrenzt worden. Der Run auf die Karten war groß, und so waren die zur Verfügung stehenden Plätze am zweiten Tag nach Beginn des Vorverkaufs bereits restlos vergriffen.

Offensichtlich hatte die Zeit der Pandemie mit ihren Kontaktbeschränkungen den dringenden Wunsch genährt, sich mit Freunden und Bekannten zu treffen und sich in entspannter Atmosphäre miteinander auszutauschen. Dazu bot die Seniorenschiffahrt die beste Gelegenheit, zumal bei der ruhigen Fahrt übers Wasser auch noch interessante und sehenswerte An- und Ausblicke an beiden Flussufern geboten wurden. Das Ganze wurde abge-

rundet durch eine geschmackvolle und dezente musikalische Begleitung durch die Band Double Tree, die mit akustischer Gitarre, Kontrabass, Saxophon, E-Piano und Ukulele einschlägige Hits der Popmusik gefällig zu interpretieren verstand.

Zur Sicherheit der Passagiere waren Mitglieder des DLRG-Bezirks Kelsterbach und der Veritas-Ambulanz an Bord, die den Seniorinnen und Senioren auch beim Ein- und Aussteigen eine hilfreiche Hand reichten. Bürgermeister Manfred Ockel bedankte sich recht herzlich für die bewährte Unterstützung durch die Hilfsdienste. Ebenso dankte er den beiden städtischen Mitarbeiterinnen aus dem Team Kultur, Sport, Vereinsarbeit, Museum & Sport- und Wellnessbad, die für die Organisation der Ausflugsreise verantwortlich zeichneten. Los ging die Fahrt von der Angestelle am Kelsterbacher Mainufer, unterhalb der Gaststätte Grüner Baum, den Main abwärts in Richtung des Rheins. Bei bestem Wetter mit viel Sonnenschein war es eine Freude, die ruhige Fahrt übers Wasser auf dem Sonnendeck zu genießen und die links und rechts am Ufer vorbeiziehenden Panoramen aufzunehmen. Auf jeweils ganz eigene Weise faszinierend waren dabei die Industrieanlage der Hessischen Bewehrungsstahl GmbH in Okriftel, die futuristisch anmutende Fußgänger- und Radfahrer-Brücke über den Caltex-Ölhafen bei Raunheim und die nahe am Mainufer gelegene Flörsheimer Altstadt. Schleusen

mussten lediglich zwei passiert werden – in Eddersheim und in Kostheim –, die ohne größeren Zeitverzug durchfahren werden konnten.

Gleich nach der Mündung des Mains in den Rhein erwartete die Rheinland-Pfälzische Landeshauptstadt Mainz die vorbeischippenden Kelsterbacherinnen und Kelsterbacher. Nicht jeder aber dürfte den Panoramablick auf den Mainzer Dom und die Innenstadt goutiert haben, denn just zur Zeit der Vorbeifahrt gab es Mittagessen für die Passagiere. Paniertes Seelachsfilet mit Gemüse und Kartoffeln waren jedenfalls ein überzeugendes Argument, die Blicke vorübergehend auf den Esstisch zu richten, denn in die Ferne schweifen zu lassen. Die Mittagsmahlzeit war im moderaten Fahrpreis von 7,50 Euro übrigens mit enthalten.

Bald nach Mainz kam am rechtsrheinischen Ufer die hessische Landeshauptstadt Wiesbaden ins Blickfeld, das direkt am Ufer gelegene Biebricher Schloss war ein imposantes und beliebtes Fotomotiv. Nachdem die Schiersteiner Brücke passiert war und dabei ein exklusiver Blick von der Flussmitte aus auf die Bauarbeiten an dem den Rhein überspannenden Bauwerk geworfen werden konnte, kündeten die am rechten Rheinufer hinter dem Städtchen Walluf an der sogenannten „Eltviller Riviera“ gelegenen, eindrucksvollen Villen vom Nahen des Zielortes des Ausflugs. Kurze Zeit später rückten dann auch die kurfürstliche Burg

sowie die Pfarrkirche Sankt Peter und Paul in Eltville in den Blick. Die Helfer der DLRG waren den Passagieren beim Aussteigen behilflich, leider mussten auch die Mitarbeiter der Veritas Ambulanz ihr Können unter Beweis stellen, als eine Passagierin auf den ersten Metern des Landgangs stürzte und von den Sanitätern erstversorgt werden musste.

Dass Eltville den Beinamen „Rosenstadt“ keineswegs zu Unrecht führt, offenbarte sich den Ausflüglern sogleich nach Betreten des festen Bodens. Bereits das Entree der Stadt war mit herrlichen Rosen geziert, und im unweit entfernt gelegenen Rosengarten der kurfürstlichen Burg warteten eine Vielzahl an hübschen, lieblich duftenden Rosenarten auf die Besucherinnen und Besucher, um sie mit ihrer Pracht zu betören.

Auch die Eltviller Altstadt mit ihren verwinkelten Gässchen und zahlreichen Fachwerkhäusern bot viele reizvolle Anblicke, die das Verweilen angenehm machten. Zu einer gemütlichen Einkehr lockten die Lokale der Sekt- und Weinstadt, wo man sich an den qualitativ hervorragenden Erzeugnissen der Rheingauer Winzer laben konnte.

Mit welchen Vergnügungen auch immer die Kelsterbacher Ausflügler ihren Landgang verbrachten, um 15.30 Uhr waren sie wieder vollzählig an Bord, um die Heimreise anzutreten. Eine Ausnahme machte Bürgermeister Manfred Ockel, der sein Fahrrad mitgenommen hatte und von

Eltville aus nach Hause radelte. Auch auf der Heimreise war das Wetter sonnig und angenehm, so dass viele Plätze auf dem Freideck genutzt wurden, um die sich bietenden Impressionen der Rückfahrt mit denen der Hinfahrt abzugleichen.

Später wurde unter Deck noch Musik-Bingo gespielt, das heißt, die Band Double Tree spielte eine Reihe Popklassiker, deren Titel auf dem Bingo-Schema angekreuzt werden musste. Diejenigen, die am schnellsten eine komplette Reihe vorweisen konnten, gewannen einen Blumenstrauß, den das Floristikgeschäft

„Blumen Kaufmann“ gestiftet hatte, außerdem einen Gutschein des Sport- und Wellnessbades Kelsterbach, beides überreichte Stadträtin Katja Ehrlich.

Als am frühen Abend schließlich die Herz-Jesu-Kirche in den Blick kam und die Nautilus kurze Zeit später am Ufer der „Perle am Untermain“ festmachte, da konnten die Seniorinnen und Senioren auf einen erfüllten Tag voller schöner Eindrücke, freundschaftlicher Begegnungen und des zwischenmenschlichen Austauschs zurückblicken, der gewiss in bester Erinnerung bleiben wird. (wö)



Die Nautilus, vor dem Ablegen in Kelsterbach.



Einfahrt in die Eddersheimer Schleuse.



Eindrucksvolle Industrieanlage: Die HBS Hessische Bewehrungsstahl GmbH in Okriftel.



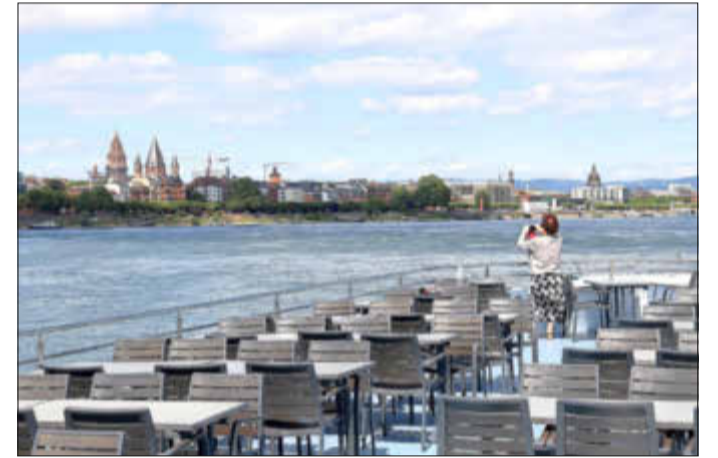
Die futuristisch anmutende Ölhafenbrücke über den Caltexhafen bei Raunheim.



Die Band Double Tree unterhält die Fahrgäste mit Musik.



Flörsheim mit Mainturm und Galluskirche.



Blick auf Mainz mit seinem Dom.



Mit 617 m über Normalnull ist die Hohe Wurzel der höchste Berg Wiesbadens, der dortige Fernmeldeturm ist 133 Meter hoch.



Das Biebricher Schloss ist ein beliebtes Fotomotiv für Schiffsreisende.



Prächtige Villen an der „Riviera von Eltville“.



Blick auf Eltville mit der kurfürstlichen Burg und der Pfarrkirche Sankt Peter und Paul.



Bürgermeister Manfred Ockel fuhr mit dem Fahrrad zurück nach Kelsterbach.



Der Marktplatz in der Eltviller Altstadt.



Die Gewinnerinnen des Musik-Bingos erhielten Blumen von „Blumen Kaufmann“ und Gutscheine des Sport- und Wellnessbads.



In der Rosenstadt werden vielerorts prächtige Rosen kultiviert.



Mit Musik geht alles besser – auch der Aufbruch zum Rückweg nach Hause.



Wieder daheim!



Im Rosengarten der Burg wachsen die verschiedensten Sorten Rosen und andere Blumen.



Die Kelsterbacher Besucherinnen und Besucher erkundeten den Rosengarten auf einem Rundweg.



Herrliche Blüten im Rosengarten der kurfürstlichen Burg.

Die Frauenbeauftragte ging in den Ruhestand

Nach fast 45 Jahren in Diensten der Stadt Kelsterbach hat sich die städtische Frauenbeauftragte Waltraud Engelke Anfang Mai offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Das Amt der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten hatte sie vor knapp zwanzig Jahren übernommen. Zuvor war die gelernte Verwaltungsangestellte im Hauptamt, im Sozialamt, im Einwohnermeldeamt und im Personalamt tätig gewesen.

„Als ich 2002 die Möglichkeit bekam, kommunale Frauenbeauftragte zu werden, hat das sowohl meinen beruflichen Werdegang als auch mich persönlich stark geprägt“, blickt Engelke zurück. Ziel ihrer Tätigkeit war es, auf Chancengleichheit für Frauen und Männern hinzuwirken, insbesondere den gleichen Zugang zu öffentlichen Ämtern zu gewährleisten und die Unterrepräsentanz von Frauen in diesen Ämtern zu beseitigen. In diesem Sinne wirkte sie sowohl intern innerhalb der Stadtverwaltung als auch nach außen, in die Stadtgesellschaft hinein gerichtet. Schwerpunkte ihrer Arbeit lagen für Engelke in der qualitativen Gleichbehandlung beider Geschlechter im Berufsleben und in Sachen Kinderbetreuung. Auch zwei Jahrzehnte später seien die genannten Themenbereiche nach wie vor aktuell, die Situation weiter verbesserungswürdig, stellt Waltraud Engelke heute fest. Beispielsweise verdienen Frauen im Beruf immer noch weniger als Männer, 18 Prozent betrage die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern. Hinsichtlich der Kinderbetreuung habe sich immerhin einiges gegenüber der Lage im Jahr 2002 verändert. Sie verweist auf den gesetzlichen Anspruch auf einen Betreuungsplatz ab der Vollendung des ersten Lebensjahres des Kindes, der seit 2013 gilt. Freilich laufe auch hier „noch nicht alles rund, denn es bräuhete mehr Personal, gerne auch männliches“, sagt sie. In zwanzig Jahren als Kelsterbacher Frauenbeauftragte hat Engelke einiges an Veranstaltungen für Frauen auf die Beine gestellt, etwa die alljährlichen Frauenfrühstücke mit themenbezogenen Vorträgen, des Weiteren Workshops, Lesungen, Filmabende, Ausstellungen und Projekte. „Die Themen habe ich meist danach ausgewählt, was mich selbst gerade beschäftigte oder vom Büro für staatsbürgerliche Frauenarbeit Wiesbaden angeboten wurde“, erzählt sie. Beispiele sind Themen wie Frauenrechte im Wandel der Zeit, Frühjahrsputz für die Seele, männliche und weibliche Spra-

che oder Umgang mit Macht. Sie waren offenbar wohl ausgewählt, denn die Veranstaltungen stießen auf eine erfreuliche Resonanz, durchschnittlich besuchten rund 60 Frauen die einzelnen Angebote. Ein Höhepunkt war für Engelke das Fotoprojekt „Mütter & Töchter - Nähe und Distanz“ im November 2014, für das sie 61 Frauen unterschiedlichster Nationalität, die in Kelsterbach leben, angesprochen hatte, um zu erfragen, ob sie sich fotografieren lassen würden. Letztlich nahmen alle 61 Frauen teil und es entstanden 38 Schwarzweiß-Fotografien in der Größe 60x40 Zentimeter. Die Ausstellungspräsentation war außergewöhnlich, denn die Fotografien waren mit dünnen Schnüren an der Decke des Foyers im Fritz-Treutel-Haus befestigt und erweckten so den Eindruck, frei im Raum zu schweben. Begleitend wurden auf einer Litfaßsäule die zuvor gesammelten Gedanken der Ausstellungsteilnehmerinnen zu ihrer Mutter-Tochter-Beziehung präsentiert. Auch an die beiden Großveranstaltungen zum Weltfrauentag, jeweils am 8. März, erinnert sich Engelke gern. Im Jahr 2009 brachte sie das Duo „Generationenkomplott“ auf die Bühne des Fritz-Treutel-Hauses, das „Die Geschichte der Frauenbewegung“ aufführte. Dargeboten wurde ein schauspielerisches und musikalisches Meisterwerk, das als satirischer Ritt durch die Siege und Niederlagen der Frauen im Kampf um ihre Menschenrechte führte. 2012 traten „Die Truden“, ein musikalisches Frauen-Quartett, im Fritz-Treutel-Haus auf und brachten in schrillen Outfits fetzige Musik mit Percussion und Comedy auf die Bühne. Bei dieser kreisweiten Veranstaltung zum Weltfrauentag und anlässlich der 60-Jahr-Feier zur Stadtwerdung in Kelsterbach mussten die ernstesten Themen einmal zurückstehen, der Spaß und die Freude standen im Vordergrund. Der Anklang bei den Kelsterbacher Zuschauerinnen und Zuschauern war bei beiden Veranstaltungen enorm, erinnert sich Engelke.

Doch auch rathausintern hatte Waltraud Engelke als Frauenbeauftragte wichtige Aufgaben zu erfüllen. So nahm sie regelmäßig an Vorstellungsgesprächen teil, außerdem an vielen Arbeitsgruppen und Sitzungen, in denen es inhaltlich häufig darum ging, organisatorische und personelle Dinge in Dienstvereinbarungen oder Dienstsanweisungen festzuschreiben. Engelke hatte dabei immer im Blick, in welcher Weise die Entscheidungen Frauen und Männer betrafen, die Familienarbeit neben ihrem Job leisteten, und wie es gelingen konnte, Frauen den Zugang zu Führungspositionen zu ermöglichen. „Ein Blick in den Frauenförderplan der Stadt Kelsterbach oder in das Organigramm der Stadtverwaltung legt offen, dass Führung noch immer männlich ist, auch im Rathaus Kelsterbach“, merkt sie an. Ihrer Einschätzung nach spielten hier viele Aspekte eine Rolle. Zwar gehe es in erster Linie um Eignung und Befähigung. Aber Frauen erlebten doch häufig einen Karriereknick im entscheidenden Lebensalter zwischen dem 30. und 40. Lebensjahr, und das, obwohl sie in der Regel die besseren Schulabschlüsse machten. Zurückzuführen sei dies auf die Frage, wer in der Familie Verantwortung übernehme für die Kinderbetreuung. „Fakt ist, hier muss noch einiges passieren, allerdings nicht nur im öffentlichen Dienst, sondern gesamtgesellschaftlich“,

benennt Engelke Handlungsbedarf für strukturelle Veränderungen. Waltraud Engelke war zuletzt allerdings nicht allein als Frauenbeauftragte der Stadt Kelsterbach tätig, seit dem Jahr 2016 hat sie neben ihrer Tätigkeit als Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte auch die Stelle „Beratung- und Koordination Altenhilfe“ innegehabt. Hierbei standen die Beratung und Unterstützung der Seniorinnen und Senioren sowie von deren Angehörigen im Mittelpunkt. Dazu galt es, sich das entsprechende Fachwissen anzueignen, sich mit Gesetzen und Hilfsstrukturen vertraut zu machen. „Ich habe sehr viel Emotion und Dank zurückgehalten“, resümiert Engelke ihre Tätigkeit. Mit den Jahren und Dank der vielen Kontakte, die man bei der sozialen Arbeit knüpft, kamen ihr Ideen zu Senioren-Projekten wie beispielsweise die Fotoaktion „Was heißt schon alt?“, das „Rikschaprojekt“ oder der Terminplaner mit Information zum Thema „Gemeinsam älter werden in Kelsterbach“, die sie dann mit Erfolg umsetzte. „Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge in den Ruhestand, denn die Kolleginnen und Kollegen werden mir fehlen. Auf die neu gewonnene Freizeit allerdings freue ich mich sehr, denn ich habe noch einiges vor“, blickt Engelke auf den jetzt anbrechenden Unruhestand. (wö)



Waltraud Engelke

Faszination Hirschkult

Rund 2000 Jahre ist es her, da lebten Römer und Kelten in Kelsterbach. Bis heute kann man die Spuren, die sie hinterließen auf dem Feld „Auf der Steinmauer“ betrachten.

Relikte aus dieser römisch-keltischen Zeit sind ein Brunnen mit Opfergrube sowie eine Steinmauer, die den Gebäudeumriss des alten Hauses zeigt. Das Ungewöhnliche daran ist, dass sich der Brunnen im Haus befand. In ihm fand man bei seiner Wiederentdeckung mehrere Hirschgeweihstangen. Beide Relikte stammen aus einer wohl provincialrömischen Zeit in Kelsterbach und sind demnach rund 2000 Jahre alt. Sie endete mit der Aufgabe des Limes. Um diesem Zeugnis der Zeitgeschichte Rechnung zu tragen, wurde vor einigen Jahren ein Platz mit einem Hirsch-Mosaik angelegt. Im vergangenen Jahr musste dieses restauriert werden. Der Kelsterbacher Kommunalbetrieb (KKB) übernahm diese Aufgabe und legte zeitgleich den Pflasterweg aus Kieselsteinen neu an. In alter Manier und mühe-



voller Handarbeit entstand so eine naturgetreue Nachbildung eines alten Pflasterweges, wie er auch im römischen Reich hätte liegen können. Außerdem wurden Esskastanien und Wallnussbäume gepflanzt, die die Römer einst in Kelsterbach einführten. So ist das Bild einer alten römischen Anlage komplett und der römisch-keltische Hirsch-Kult ist bis heute greifbar. Wer die Anlage

besichtigen möchte, kann dies zu Fuß oder mit dem Fahrrad, indem er dem Feldweg „Auf der Steinmauer“ folgt. Wer sich über die römisch-keltische Zeit in Kelsterbach näher informieren möchte, kann sich die Dauerausstellung im Kelsterbacher Stadtmuseum mit Originalfunden ansehen, sowie das Buch „Hirschkult in Kelsterbach“ von Prof. Alexander Heising lesen. (Text und Bild ana)

Aktuelles aus der Stadt- und Schulbibliothek

Donnerstag ist Kuchentag!

Endlich kann der Kuchentag in der Stadt- und Schulbibliothek wieder stattfinden. In den kommenden Wochen sind die folgenden Gruppen zu Gast in der Bibliothek: am 23. Juni die Elterngruppe vom Kindergarten St. Markus und am 30. Juni die Fußballgruppe F1 von Victoria Kelsterbach.

Flüsterstunde in der Bibliothek

Ebenfalls wieder da ist die „Flüsterstunde“. Ab dem 31. Mai bietet das Bibliotheksteam jeden Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr eine „Flüsterstunde“ an. Eine Stunde für Lesende, Ruhesuchende und Lernende.

Gaming-Zeiten am Mittwoch, 15. Juni von 16.00 bis 17.30 Uhr

Immer mittwochs bieten wir Euch ab sofort Gaming-Zeiten in der Bibliothek an. In Kleingruppen kann gemeinsam am riesigen Bildschirm mit der PS4 oder Nintendo Switch zocken. Nur mit Anmeldung - Eintrittskarten gibt es jeweils einer Woche vor Termin. Maximal vier Teilnehmer pro Runde. Ab acht Jahren.

Museum im Koffer - die Dakota Bisonjäger der Plains kom-

men! Am Mittwoch, 22. Juni um 15.00 Uhr

Endlich kommt wieder das Museum im Koffer aus Nürnberg vorbei. Diesmal im Gepäck ein echtes Tippi, Material für Pfeil und Bogen, viele Informationen rund um das Thema Indianer und noch so einiges mehr. Die Veranstaltung findet vor der Bibliothek statt. Für Kinder ab sechs Jahren. Karten gibt es für 2 Euro in der Bibliothek.

Kleisterbilder - Workshop mit Renate Bergmann am Mittwoch, 29. Juni um 19.30 Uhr

Lernen von Renate Bergmann: Die Technik zur Herstellung von Bucheinbänden ist uralte. Man benutzt Kleister und Farbe zum Malen. Mit Kämmen, Pinseln oder Schablonen können Muster gestaltet werden. Das daraus entstehende Schmuckpapier wird zum Gemälde an der Wand, zu Briefumschlägen oder Geschenkpapier ... Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Es ist kein Vorwissen erforderlich: Die Muster lassen sich mit einfachen Mitteln entwickeln. Einfach einstreichen, Muster ziehen und Seele baumeln lassen. Karten

gibt es für 3 Euro in der Bibliothek.

„Offene Krabbelgruppe“

Am ersten Donnerstag im Monat findet der „Lesespaß für die Kleinen“ statt. An den anderen Donnerstagen besteht die Möglichkeit, sich in der offenen Krabbelgruppe zu treffen. Bei Interesse bitte in der Bibliothek melden!

Schließstage der Bibliothek

An Fronleichnam Donnerstag 16. Juni, und dem anschließenden Brückentag Freitag 17. Juni, bleibt die Bibliothek geschlossen.

Für alle Veranstaltungen gelten die jeweils aktuellen Hygiene- und Veranstaltungsregeln des Landes Hessen

Weitere Informationen können unter www.stadtbibliothek-kelsterbach.de auf www.facebook.com/BibliothekKelsterbach/ oder auf www.instagram.com/bibliothek_kelsterbach/ nachgelesen werden. Gerne können sich Interessierte auch vor Ort zu den normalen Öffnungszeiten, per Telefon 06107/773555 und Mail informieren: stadtbibliothek@kelsterbach.de. (rw)

Friedensprojekt der Schulanfänger im Kinderhaus Don Bosco

Regelmäßig treffen sich die Schulanfänger des Kinderhauses Don Bosco, machen Projekte, Ausflüge und sprechen über das, was die Kinder beschäftigt. Im Gespräch stellte sich heraus, dass einige Kinder schon von der Kriegssituation in der Ukraine aus den Medien erfahren haben. Dass

Menschen fliehen müssen und einen sicheren Ort suchen, um in Frieden leben zu können, hat die Kinder beschäftigt. Gemeinsam haben die Erzieherinnen und die Kinder die biblische Geschichte des „Barmherzigen Samariter“ gelesen. Sie hat ihnen gezeigt, wie schwer es ist, verletzt und

verwundet zu sein. Aus der vorweihnachtlichen „Aktion Hoffnung“ haben die Kinder schon die Erfahrung gesammelt, dass man immer auch helfen kann, und entschieden, aktiv zu werden. Daraufhin haben die Teammitglieder des Kinderhauses Don Bosco mit dem Leiter der Schulkindbetreuung der Caritas, Sascha Meder, telefoniert, da die Schulkindbetreuung bereits ein schönes Spielzimmer für Kinder aus der Ukraine eingerichtet hatte. Sie erzählten ihm von ihrer Idee und er berichtete, dass die Flüchtlinge aus der Ukraine hier in Kelsterbach ganz fremd sind. Ihre Unterkunft ist ein Hotel und die Wände sind ganz weiß und nicht heimisch.

Also kam den Schulanfängern die Idee, dass sie Bilder malen und somit Freude und vielleicht auch ein bisschen Hoffnung schenken können. Vielleicht hilft das den ukrainischen Kindern, nicht mehr ganz so traurig zu sein. Diese Idee hat allen gut gefallen und so waren sie schnell mit Pinsel und Farbe zu Stelle. Die Kinder hoffen, dass sie mit ihren Bildern ein kleines bisschen helfen konnten.



Die Schulanfänger des Kinderhauses Don Bosco haben für die in Kelsterbach untergekommenen ukrainischen Kinder hübsche bunte Bilder gemalt.

Werner Georgs Lyrikeckchen

Wo die Römer net all warn

Rom wurde schon sehr früh genannt, war als Kaiserreich sehr bekannt, Kaiser Nero als schlimmer Tyrann, man dabei nicht vergessen kann.

So war's aach net von ungefähr, dass des starke römische Heer, eroberte oft auf die Schnelle, fremde Länder, baute dort Kastelle.

Ich glaab de Meiste is bekannt, dass einst aach hier im Hesseland, es is vor fast zweitausend Jahr, die Römer als Besatzer warn.

Was dene aus dem warme Süde, Alt-Germanien konnte biete, war nur Gestrüpp, Wald, Bach un Wies, Holzäppelbääm, un Wildgemies.

Es is do net sehr viel bekannt, Germanien war Entwicklungsland, die Römer brachte die Kultur, So heert mer des un waaß des nur.

Germanien war e sauber Land, de Dreck war bei uns stets e Schand, es Wasser un' die Luft warn klar, so kame vor zwaatausend Jahr, die Römer an de Rhei un Maa.

Sie hawwe Alpe iwwerquert, des war ihne Germanien wert, zu Fuß, aus Nächstenlieb allaa, so kame Römer an de Maa.

Fußkranke, die da warn am eiern, die ließ mer dann zurück in Bayern, zurück nehme wollt mer se auf's Wort, Nachkomme lewe heut noch dort.

Germanien, des war e Idyll, kaan Autolärm, nur Bärngebrüll, kaan Bus, kaa Bahn, kaa Weche, kaan Radfahrer kam aam entgegen.

Kaan Jumbo aus Amerika, gab's alles net, war gar net da, un aach von Russland nix zu seh', was war die Welt doch damals schee.

Die Hesse hieß domols Chatte, un weil se noch kaa Autos hatte, kaa Kohlekraftwerk hier geleche, gab's domols aach kaan saure Reeche.

Aach Umweltschützer gab's noch kaa, die Welt war sauwer von allaa, ob des die „heile Welt“ gewese, von der mer heut duth als noch lese?

De Römer hot des hier gefalle, so wie's uns heut gefällt uns alle, sie hawwe sich hier einquartiert, un sicher manches kultiviert.

Weil hier in de Germanenhöhle, de römische Komfort daht fehle, do hot mer Häuser sich gemauert, die teilweis lange iwwerdauert.

Un glaabt mers nur, dadruff mei Wort, sie warn aach hier bei uns vor Ort, an Kelsterbach war noch net zu denke, doch es Schicksal tat se zu uns lenke.

Uff em Ackerstick, gar net weit, fand mer en Brunne aus ihrer Zeit, mit Hershgeweihe am Brunngrund, Bauart, Geweihe, gaben dies Kund.

Archäologen waren lang bereit, prüften, erkundeten aus welcher Zeit, der Brunnen stammen muss, die Römerzeit war ihr Entschluss.

Im Museum in Kelsterbach, ist dokumentiert die ganze Sach, es ist immer wieder schön, sich im Museum einmal umzusehn.

Erstaunlich is, dass mer beim Maa, scheints garnet allzunah ging draa, die Nidda damals größer war, vielleicht war de Maa noch net daa.

Mer baut e Stadt am Niddastrand, als Römerstadt noch heut bekannt, un Hedderheim, heut Klaa-Paris, damals halt Klaa-Roma hieß.

Die Römerstadt, die wurd zerstört, doch wie mer später hot geheert, von Frankfort aus dort Staa geklaut, un Frankfort aus- un uffgebaut.

So wie's geschehe is mit unserm Schloß, ich denk grad draa, erwähn es blos, de Graf von Ysenburg, hot's gebaut, die Schwedische zerstört, versaut.

Germane kannte noch kaa Mode, die liefe rum grad wie verbote, Thusnelda trug e Bärenfell, doch niemals e modern Modell.

De Siegfried hat en Lendeschorz, vorne lang un hinne korz, die Kinner warn im Sommer als, barfuß bis enuff zum Hals.

In Germanien kannte kaaner, Blaufuchs odder Persianer, Chinchilla, Bisam odder Nerz, des warn die reinste Römerferz.

Aach die Schühcher klaa un sieß, die warn nix fer Germaniefieß, Cherusker, Chatte un Vandale, die hatte Holzschuh un Sandale.

Emol vom Esse jetzt geredd, hier gab's kaa Maccaroni net, Spaghetti, Pizza, net e Spur, des kam mit römischer Kultur.

Haspel, Flaasch vom Rost des war die Hausmannskost, es kame öfters Niddafisch, aus deutschem Lande uff de Tisch.

Germane tranke meistens Met, kaan Römer von dem trinke det, des Äppelblut vom Äppelbaum, des kannt kaan Römer von dehaam.

Ihr Häng, die warn voller Rebe, en Römer wollt sei Woiche hebe, un der war echter jeden Falls, als manch Tröppche aus de Pfalz.

Un wie war's domols mit em Sex, die Fraach is garnet iwwerex, weil alle uff de Sex sin wild, ob „Neue“, „Quick“, ob „Bild“.

Germaniens Männer, die warn treu, des war den lüstran Römer neu, die feierten Orgien, ja des stimmt, do wurd genomme was grad kimmt.

Sie warn für uns hier en Kontrast, sie hawwe net hier hergebasst, eines Daachs, wie sie wisse, hot mer se enaus geschmisse.

Die aale Römer sin verscholle, ganz neue jetzt hier wohne solle, doch wenn mer hier von Römer redd, die von damals sin des net.

Wenn Ihr emol en Römer seht, sacht: „Guude“ bevor Ihr weitergeht!

Es grüßt Euer Werner

Diese Preise sind der **Wahnsinn!**

Jetzt **günstig** online drucken

Druckkosten vergleichen und bares Geld sparen!



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

Tamara Schneider (W14) setzte sich bei ihrem Wettkampf das „Siegerkrönchen“ auf. Sie wählte den Block Wurf mit dem 100m Sprint, 80m Hürdenlauf, Weitsprung, Kugelstoß und Diskuswurf. Es war ein schwer erkämpfter Sieg, denn sie löste sich mit der zweit Platzierten in den Disziplinen immer wieder ab. Sie bewies aber großen Kampfgeist und stand dann ganz stolz auf dem obersten Siegetreppchen. **Der TuS gratuliert den drei Sportlern zu ihren hervorragenden Ergebnissen!!** (cg)



„Stolze Tamara ganz oben!“

Notfalldienste

**Notfalldienste
10. – 17. Juni 2022**

(Alle Angaben ohne Gewähr) (ana)

Notrufe

Polizei: 110 - Feuerwehr: 112 - Rettungsdienst / Notarzt: 112 - Krankentransport: 19 222 - Giftnotruf: 06131 / 19 240 - Kreiskrankenhaus Groß-Gerau, Wilhelm-Seipp-Str. 3, 64521 Groß-Gerau, 06152 / 98 60, www.kreisklinik-gg.de - GPR-Klinikum Rüsselsheim, August-Bebel-Str. 59, 65428 Rüsselsheim, 06142 / 880, www.gp-ruesselsheim.de - Klinikum Frankfurt-Höchst, Gotenstr. 6-8, 65929 Frankfurt, 069 / 31 060 www.klinikumfrankfurt.de - Universitätskliniken Frankfurt, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt, 069 / 6301 0, www.kgu.de

Ärzte

Ärztliche Versorgung außerhalb der Sprechzeiten:

Telefon 116 117 (bundesweit, Anruf kostenlos)

Bereitschaftszentrale Rüsselsheim, August-Bebel-Straße 59, 65428 Rüsselsheim

- Montag, Dienstag, Donnerstag von 19 bis 7 Uhr**
- Mittwoch, Freitag 14 bis 7 Uhr**
- Samstag, Sonntag 7 bis 7 Uhr durchgehend.**
- Freitag, 10. Juni:** Dr. Zwirner, Jahnstraße 7, Telefon 45 98
- Samstag, 11. Juni:** Bereitschaftszentrale Rüsselsheim, siehe unter „Ärzte“
- Sonntag, 12. Juni:** Bereitschaftszentrale Rüsselsheim, siehe unter „Ärzte“
- Montag, 13. Juni:** Dr. Warlich, Mörfelder Straße 73, Telefon 990 519
- Dienstag, 14. Juni:** Dr. Selemo, Jahnstraße 7, Telefon 45 98
- Mittwoch, 15. Juni:** A. Wesolowski, Martin-Luther-Str. 3, Telefon 52 48
- Donnerstag, 16. Juni:** Bereitschaftszentrale Rüsselsheim
- Freitag, 17. Juni:** Bereitschaftszentrale Rüsselsheim

Apotheken

Die Notdienstbereitschaft wechselt täglich. Sie beginnt um 8.30 Uhr und endet am darauffolgenden Tag um 8.30 Uhr. Zusätzlich zu den genannten Apotheken sind die Flughafen-Apotheken der Metropolitan Pharmacy Frankfurt geöffnet zu folgenden Zeiten:

- Terminal 1/B Ebene 2 (Shopping Boulevard): 6.30 - 21.00 Uhr
- Terminal 2 Ebene 3 (Shopping Plaza): 7.00 - 21.00 Uhr
- THE SQUAIRE Ebene 3 West: 7.00 - 21.00 Uhr

Die Öffnungszeiten gelten täglich, auch an Sonn- und Feiertagen.

- Freitag, 10. Juni 2022**
Adam-Apotheke, Adam-Opel-Straße 59, 65428 Rüsselsheim, T. 06142 / 796 5300
- Samstag, 11. Juni 2022**
Aesculap-Apotheke, Am Brückweg 41, Rüsselsheim, Telefon 06142 / 62911
- Sonntag, 12. Juni 2022**
AZ-Apotheke, Burggrafenlacherweg 18, Rüsselsheim, Telefon 06142 / 63375
- Montag, 13. Juni 2022**
Rochus-Vital-Apotheke im Globus, Am Steinmarkt 1, 65428 Rüsselsheim, T. 06142/961950
- Dienstag, 14. Juni 2022**
Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 39, Flörsheim, Telefon 06145 / 6490
- Mittwoch, 15. Juni 2022**
Kronen-Apotheke, Rudolf-Breitscheidstraße 25, Kelsterbach, Telefon 06107 / 4472
- Donnerstag, 16. Juni 2022**
Brückweg-Apotheke, Am Brückweg 21, Rüsselsheim, Telefon 06142 / 62595
- Freitag, 17. Juni 2022**
Central-Apotheke, Ludwigstraße 19, Raunheim, Telefon 06142 / 42001

Zahnärzte

Die zahnärztliche Notfallversorgung ist unter der Telefonnummer 01805 60 70 11 zu erfahren. Die Ansage erfolgt tag- und zeitgenau und ist kostenpflichtig, und zwar 14 Cent die Minute aus dem deutschen Festnetz und maximal 42 Cent die Minute über Mobilfunk. Bürger-Telefon für die Sindlinger Kläranlage
Telefon 069 / 212 325 96

Beratungen / Treffs

- Alkohol- und Medikamentenprobleme,** Kreuzbund Fachverband der Caritas, Treff montags ab 19 Uhr in Raunheim, Telefon 06142 / 21 563 und 0177 320 18 04
- Familienzentrum / Mehrgenerationenhaus des Caritasverbandes** im Kath. Gemeindezentrum Walldorfer Straße 2 B, Telefon 069 20 000-440, E-Mail caritas-kelsterbach@cv-offenbach.de, Mo bis Do 08:00 bis 16:00 Uhr, Fr 08:00 bis 14:30 Uhr
- Pro familia,** Rüsselsheim, Lahnstr. 30, Tel. 06142 / 12142, telefonisch erreichbar montags und donnerstags 14.30-17.00 Uhr, dienstags und mittwochs 9.00-12.00 Uhr und 14.30-17.00 Uhr, freitags 16.00-17.00 Uhr. Medizinische Sprechstunde donnerstags 14.30-17.00 Uhr, Familienrechtliche Sprechstunde freitags von 16.00-17.00 Uhr, E-Mail ruesselsheim@profamilia.de
- Verbraucherberatung,** Rüsselsheim, Marktstr. 29, Tel. 06142 / 63268, montags bis donnerstags 10-16 Uhr, freitags 10-15 Uhr. Service-Telefon 069 97 20 10-900 (14 Cent / Minute).
- Wohnungsanpassungsberatung (WABe)** des Kreises Groß-Gerau für ältere und behinderte Menschen, Tel. 06151 / 1014859, Kontakt in Kelsterbach: Koordinationsstelle für Altenhilfe, Telefon 06107 / 773 315.
- Schuldnerberatung** für den Kreis Groß-Gerau, Marktstraße 29, 65428 Rüsselsheim, Telefon 06142-63268.
- VdK,** bis auf weiteres in Rüsselsheim oder Groß-Gerau.

- Elterntelefon**
Telefon 0800 / 1110550, montags, mittwochs und freitags 9-11 Uhr, dienstags und donnerstags 17-19 Uhr
- Feuerwehr Kelsterbach**
Langer Kornweg 15, Telefon 06107 / 2388
- Finanzamt Groß-Gerau,** Europaring 11-13, 64521 Groß-Gerau, Telefon 06152 / 17001
- Fluglärm-Infocenter**
Telefon 0800 / 234 5679 (Fluglärm-Beschwerde-Hotline, Anruf ist kostenlos)
- Frauenhäuser**
Frauenhaus Groß-Gerau, Tel. 06152 / 80000
Rüsselsheim, Wildwasser-Beratungstelle für sexuell missbrauchte Frauen und Mädchen, Darmstädter Str. 101, Tel. 06142 / 965760, Fax 965761, E-Mail: info@wildwasser.de
- Hebammen**
Claudia Heinz, Kelsterbach, Telefon 06107 / 696 6838, mobil 0176 / 244 651 76, Mail: claudia.heinz.hebamme@outlook.de
Helene Schwarz, Kelsterbach, mobil 0162 / 212 6001, E-Mail: heleneschwarz-hebamme@web.de
- Infotelefon bei Notfällen in Industriebetrieben**
Stadt Frankfurt am Main Telefon 069 / 212 -70001, für den Landkreis Groß-Gerau Tel. 06152 / 989-898
- Jugendamt Kreis Groß-Gerau**
zurzeit **keine** Sprechstunden im Altenwohnheim Moselstraße 26, Tel. Groß-Gerau 06152 / 989-502, Geschäftsstelle Jugendamt
- Jobcenter Rüsselsheim**
Eisenstraße 40, 65428 Rüsselsheim, Telefon 06142 / 177660
- Kleeblatt, Verein für Nachbarschaftshilfe**
Christa Schmidt, Pfarrgasse 6, Telefon 301 4902 oder E-Mail kleeblatt-kelsterbach@t-online.de, Öffnungszeiten: Dienstag 9 bis 12.30 Uhr und Donnerstag 14 bis 17.30 Uhr
- Kleiderkammer** des DRK in der Waldstraße 110
Öffnungszeiten: 1. und 3. Mittwoch des Monats, 10-11:30 Uhr, Annahmen und Ausgabe
2. und 4. Donnerstag des Monats, 17-18 Uhr, Annahme

LÄDEN LEER?
NICHT BEI UNS!



**VOLLE REGALE
- XXL-VIELFALT!
JETZT EINS VON
25.000 BIKES
SICHERN!**

Mainz
Rheinallee 179
55120 Mainz

Griesheim b. Darmstadt
Flughafenstraße 14
64347 Griesheim


**FahrradXXL
FRANZ** | 1909

fahrrad-xxl.de

- Lärm-Bürger-Telefon für den Industriepark Höchst**
Telefon 069 / 305-4000
- Ortsgericht**
Der Ortsgerichtsvorsteher Jörg Ritzkowsky, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 211, Tel. 06107 / 773 242 und sein Stellvertreter Amtmann Thomas Börner, Rathaus Altbau, EG, Zimmer 2, Tel. 06107 / 773 353, sind montags von 11.00 bis 11.45 Uhr und donnerstags von 16.30 bis 18.00 Uhr zu erreichen.
- Polizeistation Kelsterbach**
Mörfelder Straße 33 (Rathaus-Neubau), Tel. 06107 / 7198-0, Fax 06107 / 719 816
- Polizeimeldungen im Internet**
www.presseportal.de
- Post, Filiale Kelsterbach, Waldstraße 10, Öffnungszeiten** Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr, Samstag 6 bis 14 Uhr, Inhaber Koc GbR, Telefon 06107 / 98 56 905
- Radverkehrsbeauftragter (ehrenamtlich)**
Roland Rücker, Telefon 0160 / 99871567, E-Mail radverkehrsbeauftragter-kelsterbach@web.de
- Rentenberatung der Stadt Kelsterbach**
Stephan Ludwig, Mörfelder Straße 33 (Rathaus-Altbau), Zimmer 1, Telefon 06107 / 773 230, Sprechstunden Montag bis Donnerstag zu den üblichen Sprechzeiten, Freitag keine Sprechstunde
- Stadtverwaltung**
Telefon 06107 / 773-1 (verbindet mit allen Dienststellen)
- Stadtfeger**
Bei Verunreinigungen im Stadtgebiet: Telefon 0160 703 4343
- Schiedsmann**
Der Schiedsmann der Stadt Kelsterbach, Dipl. Verwaltungswirt Jörg Ritzkowsky, ist im Rathaus Altbau, 2. Stock, Zimmer 211, Tel. 06107 / 773 242, während der Rathaus-Sprechzeiten, zu erreichen.
- Stadt- und Schulbibliothek**
Am Mittelfeld 15, Telefon 06107 / 773 555, Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag 14 bis 18 Uhr, Donnerstag 9.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 19 Uhr.
- Sport- und Wellnessbad Kelsterbach,** Kirschenallee 52-54, Telefon 06107 / 30 89 0, E-Mail info@sport-und-wellnessbad-kelsterbach.de, Website: www.sport-und-wellnessbad-kelsterbach.de


Glückwünsche & Grüße > Geburt & Danksagung > Trauer & Abschied > Hochzeit & Jubiläum > Glückwünsche & Grüße >

B: 185 mm, H: 100 mm



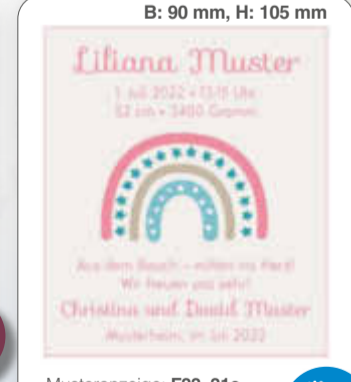
Musteranzeige: F22_85c
432,00 € Preis für Farbanzeige (352,00 € Preis für s/w-Anzeige)

B: 90 mm, H: 80 mm



Musteranzeige: T20_188
172,80 €
Preis für Farbanzeige (140,80 € Preis für s/w-Anzeige)

B: 90 mm, H: 105 mm



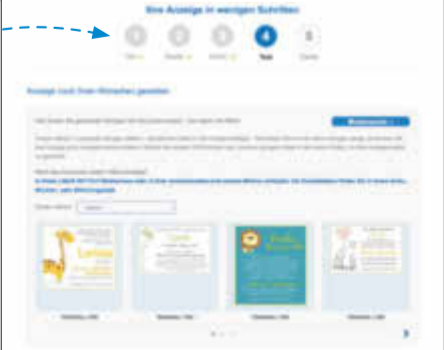

Musteranzeige: F22_21c
226,80 €
Preis für Farbanzeige (184,80 € Preis für s/w-Anzeige)

Familien- und Traueranzeigen, die von Herzen kommen!

In unserem **OnlineAnzeigenSystem** finden Sie für jeden Anlass eine große Auswahl an **Musteranzeigen**. Sie können jede Vorlage nach Ihren Wünschen anpassen und zum gewünschten Erscheinungstermin direkt **online buchen** in Ihren **Amts- und Mitteilungsblättern**.
Besuchen Sie uns unter **anzeigen.wittich.de** oder rufen Sie uns an unter **06502 9147-0**.



Wie Anzeigen in unseren Systemen

Alle angegebenen Preise verstehen sich inkl. MwSt.

Freireligiöse Gemeinde Kelsterbach

In der Freireligiösen Landesgemeinschaft Hessen Rheinstr. 78, 65185 Wiesbaden, Tel. 0611/377715, Fax 0611/377752, E-Mail: buero@freireligioese-hessen, Internet: www.freireligioese-hessen.de

Sonstige Glaubensgemeinschaften

Jehovas Zeugen

Gottesdienste und Veranstaltungen

Samstag, 11.06.22

ab 17:30 Uhr - Vortrag (30 Min.): „Wie göttliche Weisheit uns zugute kommt“

Dienstag, 14.06.22

ab 19:00 Uhr - u.a. Gastredner: „Über Jehovas Rettungstaten jubeln“ Jeder ist herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei. Hinweis: Aufgrund der COVID-19-Pandemie finden unsere Gottesdienste sowohl online als auch in Präsenz (Herzogstraße 37, Neu-Isenburg) statt. Unter der Telefonnummer +49 69 24748066 erhalten Sie weitere Informationen wie z.B. die Zugangsdaten. / www.jw.org

Tierschutz

Meerschweinchen in Not e.V.

Die hübsche Silvi kam im März 2022 zu Meerschweinchen in Not e.V. Mit ihren fünf Jahren ist sie schon etwas älter, außerdem ordnet sich die selbstbewusste Silvi nicht gerne unter, weshalb sie nicht vermittelt wird, sondern bei einer der Pflegestellen des Vereins bleiben darf. Dort führt sie nun in einer Rentner-WG ein entspanntes Meerschweinchen-Leben und versteht sich in der großen Gruppe prima mit den anderen Schweinchen.



Zu ihrem Glück fehlt ihr nun nur noch ein Pate oder eine Patin, der ihr Patenschweinchenleben finanziell unterstützt. Wer eine Patenschaft für Silvi übernehmen möchte, findet unter www.meerschweinchen-in-not.de/patenschaft alle nötigen Informationen. Gerne können Interessierte auch anrufen unter 0152-06352625 (gern auf die Mailbox sprechen und um Rückruf bitten).

Schlusslicht

**Redaktionsschluss-
vorverlegungen**

KW 24 Fronleichnam

auf Dienstag, 14.06.22

KW 40 Tag der deutschen Einheit

keine Vorverlegung

KW 44 Allerheiligen

keine Vorverlegung

KW 51 Vorweihnachtswoche

auf Dienstag, 20.12.22

jeweils 11.30 Uhr im Verlag

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

**Energieexperten der
Verbraucherzentrale
informieren live und online**

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale bietet auch im Juni Online-Vorträge, um Verbraucherinnen und Verbraucher rund um das Thema Energiesparen zu informieren. Übers Internet verfolgen Sie live und bequem von zuhause den Online-Vortrag und können unseren Experten über einen Chat Fragen stellen. Die Teilnahme ist kostenlos nach Anmeldung unter verbraucherzentrale-energieberatung.de möglich.

Montag, 13.06.2022

18:00 - 19:30 Uhr Welche Heizung ist die richtige?

18:30 - 20:30 Uhr Welche Heizung passt zu meinem Haus?

Dienstag, 14.06.2022

17:30 - 19:00 Uhr Photovoltaik - Ist das etwas für mich?

18:30 - 20:30 Uhr Klimaschutz heißt - richtig heizen und lüften

Mittwoch, 15.06.2022

18:00 - 19:30 Uhr Welche Heizung passt zu meinem Haus?

Montag, 20.06.2022

18:00 - 19:00 Uhr So erhöhen Sie den Eigenstromanteil

Ihrer PV-Anlage

18:00 - 19:30 Uhr Energetische Sanierung Schritt für Schritt

Dienstag, 21.06.2022

18:00 - 19:30 Uhr Fassade dämmen - am besten nachhaltig

Donnerstag, 23.06.2022

18:30 - 20:00 Uhr Meine neue Heizung - wie mache ich es richtig?

Freitag, 24.06.2022

13:00 - 15:00 Uhr Der digitale Alltag in der Energiewende - Chancen & Risiken

Montag, 27.06.2022

17:30 - 19:00 Uhr Fördermittel fürs Haus

Dienstag, 28.06.2022

16:00 - 17:30 Uhr Strom- und/oder Gasanbieterwechsel - Lohnt sich das?

18:00 - 19:30 Uhr Mit Sonne rechnen - Das eigene Dach nutzen

Mittwoch, 29.06.2022

15:30 - 17:00 Uhr Energiesparen im Haushalt.

Tipps mit großer Wirkung

17:30 - 19:00 Uhr Dämmwahnsinn oder muss mein Haus atmen?

Mehr Informationen gibt es auf verbraucherzentrale-energieberatung.de oder kostenfrei unter 0800 - 809 802 400.

**Remonstranten -
Wer oder was ist denn das?**

Um es kurz zu machen: Die Bruderschaft der Remonstranten ist eine protestantische Kirche, die ihren Ursprung in den Niederlanden hat, der aber auch eine Gemeinde in Deutschland angehört.

Ja, aber - wer sind sie denn, die Remonstranten? Was ist ihnen wichtig? Was unterscheidet sie von den anderen christlichen Kirchen? und - warum beschäftigen wir uns eigentlich mit ihnen? Nun, die letzte Frage ist schnell beantwortet: Ein Teil unserer in Freundschaft verbundenen Gemeinde in Nijmegen gehört zu den Remonstranten. Alle anderen Fragen, die sich Ihnen vielleicht aufdrängen, wollen wir bei unserem Strandbar-Abend am Freitag, den 10. Juni 2022 um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum der Friedensgemeinde im Brandenburger Weg 7 beantworten. Herzliche Einladung dazu.

Geschäftsanzeigen online aufgeben: anzeigen.wittich.de

LW-FLYERDRUCK.DE Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

Rätsel Spaß
Kreuzworträtsel | Sudoku

Den Kraftort Natur aktiv erleben

(djd-k). Wer Lust auf einen Aktivurlaub im eigenen Land hat und fernab des Massentourismus Ausflüge unternehmen möchte, sollte sich den Odenwald als nächstes Reiseziel vormerken. Rad- und Wanderfreunde finden in der Ferienregion abwechslungsreiche Tourenmöglichkeiten. Der mit drei Sternen zertifizierte Odenwald-Madonnen-Radweg etwa führt Radler von Tauberbischofsheim durch die Mittelgebirgslandschaften des Naturparks

Neckartal-Odenwald bis nach Speyer. Unterwegs lernt man schmucke Fachwerkstädtchen wie Buchen und Walldürn kennen und kann zahlreiche Bildstöcke, Kreuze, Heiligenfiguren und Kapellen bestaunen. Mit dem Qualitätswanderweg Neckarsteig, der in diesem Jahr sein zehntes Jubiläum feiert, erwartet Aktive zudem ein richtiges Wanderschmankerl. Infos gibt es unter www.tg-odenwald.de.

Aufladen geht auch smart

(djd-k). Mit dem Boom der Elektrofahrzeuge steigt der Bedarf nach der passenden Ladeinfrastruktur. Am bequemsten dürfte es für viele sein, den Stromer an einer eigenen Wallbox mit Energie zu versorgen. Neben den technischen Voraussetzungen, die ein Elektroinstallateur prüfen sollte, ist dazu die individuell geeignete Ladestation auszuwählen. Wem es ausreicht, den Strom schnell und sicher ins Auto zu leiten, findet etwa

mit der Webasto Pure eine zuverlässige Wallbox für einfaches Laden. Smarte Ladestationen wie die Webasto Next kommunizieren mit dem Internet sowie anderen Geräten, beispielsweise einer Photovoltaikanlage. Sie können den selbst erzeugten Solarstrom direkt zum „Auffüllen“ nutzen. Mit weiteren Vorteilen und Funktionen ist die smarte Technik eine vorausschauende Investition.

5	2			1			8	
6	3	8						1
		1	7		3	5		
		9	2			1	3	8
1	7	3			8	2		
		6	4		2	9		
3						6	4	2
	9			6			7	3

2	9	4	1	6	5	8	7	3
3	1	5	8	7	9	6	4	2
7	8	6	3	2	2	6	1	5
1	7	3	6	4	8	2	5	9
8	5	2	3	9	1	4	6	7
4	6	9	2	5	7	1	3	8
9	4	1	7	8	3	5	2	6
6	3	8	5	2	4	7	9	1
5	2	7	9	1	6	3	8	4

Vorname des dt. Modells	Gefahrenes	Wochenende (engl.)	verwirrt	skandinavische Hauptstadt	Abstammung	französische Anrede (Abk.)	chinesischer Politiker †	nord-amerikanischer Indianer	Spitzname Lincolns	Kitzbühler Abfahrts-piste	Satz
antikes Zupf-instrument			erst-geborener Sohn								
			zu Ende, vollendet	eine Märchen-figur							Ruhe-gelder
Herr-scher-titel		Seil zum Segelzu-sammen-holen	Volks-kunde, -musik							Ausstel-lungs-gebäude	Hei-ligen-name
Beson-derheit	US-Schau-spieler (Richard)			franzö-sische Straße			Kraft-fahrerorgani-sation (Abk.)			Spiel-einsatz	
				ugs.: in Ordnung		telefo-nieren					
			Bassin	schmale Wege					Ball-rückspiel beim Tennis		Abk.: von Tausend
Vorname des Fuß-ballers Beckham	Kölner Kame-vals-ruf	latei-nisch: nichts	See-räuber			Ältesten-rat		franzö-sischer Frauen-name			
entspre-chend				kleiner Kratzer		schrub-ben, heftig reiben					
Sklavin in der Oper „Tu-randot“			indiani-sche Sprach-familie	An-sprache			juristi-sche Abk. für Drogen			latei-nisch: wo	Qua-drille-figur
ehem. Name e. afrik. Staats		motorlos fliegen					franzö-sisch: dich	int. Kfz-Z. Türkei		franzö-sischer unbest. Artikel	
				dt. Komponist † 1847		Merkmal, Eigen-schaft					
Wasser-fahrzeug				vibri-eren, beben						japani-sches Heilig-tum	

roma

- Rollläden
- Jalousien
- Garagentore
- Terrassenüberdachung
- Insektenschutz
- Fenster · Haustüren
- Carports

Markisen für ein sommerliches Ambiente

markilux

- Sonnenschutz
- Innenbeschattung
- Elektroantriebe
- ABUS Sicherheitstechnik

Erlenstraße 5
65795 Hattersheim-Okrfittel
Tel. 061 90/1017

Markisen
moderne Bauelemente GmbH

******Ferienwohnung Iris Kiefer**
Medardusstraße 43 · 66693 Mettlach-Nohn · Tel. (06868) 180 120
i.kiefer@t-online.de

Modern eingerichtete, abgeschlossene Komfort-Ferienwohnung für 2-4 Personen, 70 qm. Separater Eingang, Diele, Wohnraum mit offener Küche, 2 Schlafzimmer, Designer-Duschbad. Teilüberdachte Terrasse mit unverbautem Blick bis Frankreich und Luxemburg, Grillplatz. Sehr ruhige Lage. Parkplatz direkt vor der Wohnung. **Keine Kurtaxe!**

Vermietung der Ferienwohnung ab 5 Übernachtungen

Preis für 2 Personen 50,- €
für jede weitere Person 15,- €
Haustiere sind nicht erlaubt!

WOHNEN
IN IHRER REGION

wohnen-regional

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Wir suchen für vorgemerkte Miet-/Kauf-Interessenten
1-4-Zimmer-Wohnungen, Häuser in Kelsterbach
Fellner Immobilien • 0 61 03 / 8 33 09 83

Wohnung zu vermieten
2 Zimmer, Bad, kleine Küche, Balkon, Keller, Parkplatz
in **Mörfelden-Walldorf**, Schwarzwalddstraße 53
im 7. Stock, 37,64 m² für 425,- Euro plus Umlagen.
E-Mail: gruenes_dach@yahoo.de oder
telefonisch: **01577-4085344**, Schäfer

RMI Kelsterbach – Frankfurt – Mainz Wiesbaden – Neu-Isenburg

Immobilien sind unsere Welt

Verkäufer... Wir stellen Ihnen solvente Käufer für Haus, Wohnung, Grundstück vor. Profitieren Sie von unserer regionalen Marktcompetenz. Beste umfassende Dienstleistung rund um Immobilien sind unsere Leidenschaft

Käufer... Ob Eigenheim- oder Anlageimmobilien - über RMI-Marktplatz.de informieren wir Sie zuerst über das Neueste in unserem Portfolio

Vermieter... Wir führen Sie mit geeigneten Mietern zusammen und sind bis zur Übergabe der Immobilie an Ihrer Seite

Mieter... Finden Sie mit uns Ihr passendes Neues Zuhause

Bauträger... Freuen Sie sich auf ein rundum-sorglos Paket inklusive national/regional/ lokal initiierte Marketingmaßnahmen. Ihre Kompetenz ist Bauen - wir sind stark im Vertrieb und für Sie vor Ort.

Sehr gerne beraten wir Sie!

RMI unterstützt Kleeblatt Kelsterbach e. V.
mehr unter: www.kleeblatt-kelsterbach.de oder 06107-3014902

Andrea Zibulak • 06107-990385 • www.RMI-Kelsterbach.de

Wohnung gesucht? **wohnen-regional**

HEIMAT NEU ENTDECKEN

Treffpunkt Deutschland.de **REISE-PORTAL**

Mit den kostenlosen Reisemagazinen der Treffpunkt Deutschland Reihe erhalten Sie den perfekten Begleiter für Ihren nächsten Ausflug oder Urlaub.

KELSTERBACH

JOBS
IN IHRER REGION

jobs-regional.de
by LINUS WITTICH

Wir suchen aus Kelsterbach
Mitarbeiter m/w/d
für das Objekt Flughafen Cargo-City Süd.
Telefon: 0 61 07 / 98 78 23

BÜROKAUFFRAU
Teilzeit, ab sofort gesucht
Telefon: 06107/90260

DEINE AUSBILDUNG BEI DER STADT KELSTERBACH 2023

JETZT BEWERBEN! FRIST 30.09.22

VERWALTUNGS-FACHANGESTELLTE/R (M/W/D)

IM RAHMEN DER ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN VERPFLICHTUNG DER STADT KELSTERBACH ZUM BRANDSCHUTZ IST EINE MITGLIEDSCHAFT IN DER EINSATZABTEILUNG DER FREIWilligen FEUERWEHR WÜNSCHENSWERT.

Weitere Infos unter www.kelsterbach.de

Hier finden Sie ...
einen Job mit Aussicht auf Heimat.
jobs-regional.de

Farbanzeigen fallen auf!

Jetzt online buchen und gestalten:
anzeigen.wittich.de

Abschied nehmen

Traueranzeige und -danksagung
in Ihrem Mitteilungsblatt

In unserem Leben hast Du Deinen Platz verlassen,
in unseren Herzen bist Du immer da.

Erna Papenfus
* 6. Juli 1935 † 29. Mai 2022

Im Namen aller Angehörigen
Stefan Papenfus
Matthias Papenfus

Die Urnenbeisetzung findet am 23.06.2022 um 13:30 Uhr auf dem Friedhof in Kelsterbach statt.

Kelsterbach, im Juni 2022

*Einschlafen dürfen, wenn man müde ist.
Eine Last fallen lassen können,
die man lange getragen hat, das ist
eine tröstliche, eine wunderbare Sache.*
(Hermann Hesse)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von

Rosemarie Sebesta
geb. Gailing
* 04.04.1941 † 27.05.2022

Anja und Andreas Münch
Werner und Edith Gailing
Robert und Armin Gailing
Hilde und Herbert

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 22. Juni 2022 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Kelsterbach statt.

„Niemand kennt den Tod, und niemand weiß, ob er für den Menschen nicht das allergrößte Glück ist.“

| Sokrates

Mein Traumurlaub
an der
Mecklenburgischen Seenplatte

Ferienhäuser & Ferienwohnungen
FERIENPARK LENZ
Entspannung pur ...

17213 Malchow/OT Lenz

039932 825201

WWW.TRAUMURLAUB-SEE.DE

Foto: bootsurlaub.de